

Patientenaufklärung/Einverständniserklärung

zur Abklärungskolposkopie

Liebe Patientin,

Sie haben einen Termin für eine kolposkopische Untersuchung in unserer Dysplasiesprechstunde.

Sollten Sie sich auf die Untersuchung speziell vorbereiten?

Wir benötigen folgende Unterlagen von Ihnen für die Untersuchung:

- Überweisung Ihrer Frauenärztin/Ihres Frauenarztes
- Chipkarte
- Ggf. Medikamentenplan
- Im besten Falle den bereits ausgefüllten Anamnese- und Aufklärungsbogen
- (Webseite)

Bitte kontaktieren Sie uns im Voraus, wenn sie blutverdünnende Medikamente (z.B. Marcumar, Eliquis, Xarelto o.Ä.) einnehmen, ggf. müssen diese 2 Tage vorher abgesetzt werden, sonst können wir die Untersuchung nicht durchführen.

Sie müssen für die Untersuchung **nicht nüchtern** erscheinen. Bitte essen und trinken Sie ganz normal und nehmen Sie sich ggf. Getränke und etwas zu Essen mit.

Planen Sie am Tag der Untersuchung keine weiteren Termine, die Sie körperlich anstrengen könnten und stellen Sie sich auf eine Krankschreibung für den Untersuchungstag ein (s.unten).

Was versteht man unter Kolposkopie?

Das Kolposkop ist ein Instrument, mit der die Scheide und insbesondere der Gebärmutterhals unter sehr großer Vergrößerung betrachtet werden können. Bei dieser Untersuchung sitzen Sie auf einem gynäkologischen Untersuchungsstuhl. Die/der Gynäkologin/e sucht unter optischer Vergrößerung nach Gewebeveränderungen, d. h. einer Dysplasie.

Was bedeutet Dysplasie?

Die Zellen des Gebärmutterhalses sind ständig in einem Umbauprozess. Wenn sich die Zellen bei diesem Umbau verändern, z. B. aufgrund einer Infektion mit humanen Papillomviren (HPV), werden sie dysplastisch genannt, und das Gewebe, in dem die Zellen vorhanden sind, wird als Dysplasie bezeichnet. Dysplasien können in unterschiedlichem Schweregrad, d. h. von leicht, mittel bis schwer, vorkommen. Eine Dysplasie wird auch als Krebsvorstufe bezeichnet. Mithilfe der Kolposkopie können diese Zellveränderungen mitunter dargestellt werden. Falls eine Dysplasie vorhanden ist, muss deren Schweregrad ermittelt werden. Auch eine schwergradige Dysplasie ist nicht gleichbedeutend mit Krebs. Eine Dysplasie kann sich zu Krebs weiterentwickeln, was aber selten vorkommt und meist mehrere Jahre dauert.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung ist vergleichbar mit einer normalen gynäkologischen Untersuchung. Sie nehmen auf dem gynäkologischen Untersuchungsstuhl Platz. Es wird ein selbsthaltendes Spekulum eingeführt, um den Gebärmutterhals und die Scheide sichtbar zu machen. Die/der Gynäkologin/e untersucht Gebärmutterhals und Scheide unter optischer Vergrößerung, entnimmt zunächst den PAP- Abstrich und ggf. den HPV- Test. Nun erfolgt das Auftragen der 5%igen Essigsäurelösung. Mit einer speziellen Gewebezange werden die Gewebeproben (Biopsien) am Gebärmutterhals entnommen. Sodann erfolgt die Inspektion der Scheidenwände mittels Essigsäurelösung und, falls keine Kontraindikationen bestehen, das Austupfen der Scheidenwände mit 3%iger Jodlösung. Es kommt hierbei zu einer deutlichen Braunfärbung der gesamten Scheide. Hierdurch können ggf. Dysplasien an der Scheidenwand dargestellt werden, die ggf. auch biopsiert werden müssen. Zum Schluss wird sich der äußere Scheidenbereich (Vulva) und der Analbereich mit Essigsäurelösung angesehen. Auch hier werden bei Auffälligkeiten kleine Proben entnommen.

Durch die Biopsien können leichte Beschwerden und Blutungen hervorgerufen werden.

Die Blutung stoppt in aller Regel von selbst oder wird durch Auftragen einer gerinnungsstimulierenden Substanz gestillt, ggf. muss eine Tamponade eingelegt werden, die am selben Tag entfernt werden kann.

Ist eine Betäubung nötig?

Da der Gebärmutterhals kaum durch Nerven versorgt wird, ist eine Betäubung bei Proben am Gebärmutterhals und den Scheidenwänden nicht notwendig. Sollten wir auch Proben im äußeren Genitalbereich entnehmen, wird dies durch eine Lokalanästhesie durch Unterspritzen betäubt.

Welche Risiken und Komplikationen können auftreten?

Die Kolposkopie, d. h. die Suche nach Gewebeveränderungen unter Vergrößerung, ist praktisch risikofrei. Im Zusammenhang mit der Entnahme der Gewebeproben mittels Biopsiezange sind folgende Nebenwirkungen oder Komplikationen möglich:

- **Blutungen**

Nach einer kleinen Gewebeentnahme sind Blutungen oder Nachblutungen nur in äußerst geringem Ausmaß zu erwarten. Die Einnahme blutgerinnungshemmender Medikamente (z. B. Aspirin®, Marcumar®) oder eine gestörte Blutgerinnung erhöht das Risiko einer Blutung. Informieren Sie uns daher über Blutgerinnungsprobleme oder die Einnahme von Medikamenten.

- **Schmerzen**

Nach der Gewebeentnahme können leichte Schmerzen auftreten, die aber normalerweise schnell wieder abklingen oder durch Verabreichung von Schmerzmitteln immer beherrscht werden.

- **Infektionen**

Wundinfektionen mit Entzündung von Gebärmutterhals, Gebärmutter oder Eileitern können in sehr seltenen Fällen auftreten. Diese Infektionen sind durch Antibiotika-Gabe und Wundbehandlung im Allgemeinen beherrschbar.

Was ist nach der Untersuchung zu beachten?

Sie erhalten von uns für den *Tag der Untersuchung* eine Krankschreibung. Verzichten Sie nach der Untersuchung bitte mindestens am Untersuchungstag auf Sport, lange Spaziergänge oder andere, den Beckenboden belastende Tätigkeiten. Wir bitten Sie, für die nächsten 2-3 Tage Vorlagen zu tragen (keine Tampons!) und auf schwimmen und Geschlechtsverkehr zu verzichten (s. auch Merkzettel Verhalten nach Gewebeentnahme).

Wenn bei Ihnen nach der Untersuchung anhaltende Schmerzen und Blutungen oder etwas anderes ungewöhnliches auftreten, setzen Sie sich bitte mit uns oder Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt in Verbindung.

Wie erfahre ich von meinem Untersuchungsergebnis?

Sie erhalten ca. 4 Wochen nach der Untersuchung den Arztbericht per Post zu Ihnen nach Hause. Ihre überweisende Frauenärztin/überweisender Frauenarzt erhält *denselben* Bericht. Bitte lesen Sie in diesem die Empfehlung, welche wir erteilen, und machen Sie sich ggf. Folgetermine aus oder holen sich entsprechende Überweisungsscheine oder Rezepte. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, zögern Sie bitte nicht, sich an die/den Ärztin/Arzt zu wenden, die/der die Untersuchung bei Ihnen durchführt.

Ihre Fragen zum Aufklärungsgespräch

Hier haben Sie die Möglichkeit Ihre Fragen zu notieren:

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

Einwilligungserklärung für

1. Durchführung der Untersuchung mit Gewebeentnahme	☐ ja	☐ nein
2. Aufnahme von verändertem Gewebe zur Dokumentation in Form von Fotos oder Videos	☐ ja	☐ nein
3. Konsultationen/Zweitmeinungen i.R. von interdisziplinären Konferenzen	☐ ja	☐ nein
4. Ggf. Weiterbehandlung und Nachsorge	☐ ja	☐ nein
5. Kontaktaufnahme für weitere Zwecke (z.B. Forschung oder Qualitätsmanagement)	☐ ja	☐ nein

Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden.

Ort, Datum

Unterschrift der Patientin

Ort, Datum

Dr. med. Lisa Fischer

Ihr Team der Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der Hufeland MVZ GmbH in Mühlhausen